

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0097/2019
Amt/Aktenzeichen 20/20 43 101 - 9	Datum 15.01.2019	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 29.01.2019			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	05.02.2019	Ö
Stadtrat	Entscheidung	13.02.2019	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen, Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM); Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019
Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen Mainz, 24. Januar 2019 Stadtverwaltung gez. Beck Günter Beck Bürgermeister
Mainz, 31. Januar 2019 Stadtverwaltung gez. Ebling Michael Ebling Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt:

Dem Wirtschaftsplan der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH für das Jahr 2019 wird zugestimmt.

Problembeschreibung/Begründung:

1. Sachverhalt

Das geplante Jahresergebnis der Zentralen Beteiligungsgesellschaft Mainz mbH (ZBM) für das Wirtschaftsjahr 2019 beträgt 709 T€ (Prognose 2018: - 428 T€). Der starke Rückgang der Jahresergebnisse 2018 und 2019 ist zum einen durch die Auszahlung der Zuschüsse an die Kulturzentren Mainz GmbH für die Sanierung des KUZ und zum anderen durch die, wie geplant, absinkende Brutto-Dividende der MSW (2017: 6,5 Mio. €, 2018: 6,0 Mio. €; 2019: 5,0 Mio. €) bedingt.

Die Bilanzsumme der ZBM im Plan-Jahr 2019 beträgt rd. 308 Mio. € (Prognose 2018: 301 Mio. €). Der Wert der Beteiligungen steigt um 8,8 Mio. € auf 24,7 Mio. € auf Grund der geplanten Übertragung von 24,9% der städtischen Anteile an der Wohnbau Mainz GmbH.

Die Umsätze der ZBM werden im Wirtschaftsjahr 2019 im Vergleich zum Prognosewert 2018 in Höhe von 217 T€ auf 189 T€ absinken. Die Dienstleistungsverträge mit der Jobperspektive Mainz GmbH, mit der Stadt Mainz (Marathon) und mit der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG bestehen fort.

Der Personalaufwand steigt von 227 T€ auf 233 T€ geringfügig an. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1.454 T€ und beinhalten im Wesentlichen die letzte Rate des Zuschusses an die Kulturzentren Mainz GmbH für die Sanierung des KUZ in Höhe von 750 T€ und den geplanten Beratungsaufwand im Zusammenhang mit der Umsetzung des Masterplans zur Übertragung der städtischen Gesellschaften auf die ZBM in Höhe von 200 T€.

Die Erträge aus Beteiligungen gehen im Plan-Jahr 2019 bedingt durch eine - wie oben bereits erwähnt - geringere Ausschüttung der MSW auf das Niveau von 4.668 T€ zurück. Die Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen sinken im Vergleich zum Prognosewert 2018 nur geringfügig um 35 T€ auf 2.454 T€ (VJ: 2.490 T€). Sie beinhalten die Verlustausgleiche an die mainzplus CITYMARKETING GmbH, die Kulturzentren Mainz GmbH und die Jobperspektive Mainz gGmbH.

Die Jahresergebnisse der ZBM in der mittelfristigen Finanzplanung 2019-2023 werden ab dem Wirtschaftsjahr 2020 auf Grund der Erhöhung der Ausschüttung durch die MSW um 1,0 Mio. € und der geplanten, im Jahr 2020 beginnenden Ausschüttung der Wohnbau Mainz GmbH auf das Niveau von rd. 3.800 T€ steigen. Soweit die Prämissen der Mittelfristplanung wie geplant eintreten, ist die Finanz- und Liquiditätslage der ZBM im Zeitraum 2019 - 2023 gesichert.

2. Lösung

Dem Wirtschaftsplan 2019 der ZBM wird zugestimmt.

3. Alternative

Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

Nicht anwendbar.

5. Finanzielle Auswirkungen

Der Wirtschaftsplan der ZBM für das Geschäftsjahr 2019 sieht eine Dividendenausschüttung an die Stadt Mainz in Höhe von 2.500 T€ p.a. (brutto) vor.

Anlage:

Wirtschaftsplan 2019 der ZBM